Deutscher
im Generalgouvernement!

Du bist hierhergekommen, um durch Deinen Einsatz, gemäß dem Willen unseres Führers, Aufbauarbeit für unser Großdeutsches Reich zu leisten. Beachte darum folgende Grundsätze:

1

Sei Dir stets bewußt, daß Du Deutscher bist!

Deutsche Menschen haben mit ihrem Blut diesen Boden erkämpft. Du bist auserlesen, durch Deine Arbeit ihr Erbe anzutreten. Zeige Dich dieser Berufung würdig!

2

Trage das Parteiabzeichen oder das Abzeichen der Deutschen Gemeinschaft und weise Dich damit als Deutscher aus!

Es ist eine Ehre für Dich hier arbeiten zu dürfen. Du bist der Herr dieses Landes. Du sollst schon von weitem als Deutscher kenntlich sein, damit man Dich als solchen respektiert.

3

Bewege Dich als Repräsentant des Großdeutschen Reiches!

Zeige immer und überall, daß Du als Deutscher über dem Polen stehst! Durch Trunkenheit oder Randalieren auf der Straße gibst Du dem Polen Gelegenheit, über Dich zu lachen. Darum sei mäßig im Genuß von Alkohol; er zersetzt Deine Arbeitskraft und stellt Dich auf gleiche Stufe mit dem Polen.

Deine Einkäufe erledige kurz und sachlich. Bezahle die durch Anordnung festgesetzten Höchstpreise und feilsche nicht (manchmal nur in Kleinigkeiten). Das ist jüdisch und widerspricht deutschem Wesen.

4

Halte Abstand von dem Polen!

Sei gerecht, drangsaliere nicht, aber verschaffe Dir eindeutig Achtung, die Dir als Deutschem zukommt. Über das rein arbeitsmäßig Notwendige hinaus halte Dich fern von dem Polen. Entgegenkommen oder gar Vertraulichkeiten Deinerseits werden von ihm sofort zu seinem Nutzen ausgewertet werden.

5

Werde nicht zum Verräter am deutschen Blut!

Der Führer hat eindeutige Gesetze erlassen, die zu befolgen uns Deutschen eine Selbstverständlichkeit ist. Weise jeden gesellschaftlichen Verkehr mit Polen zurück.

Schütze Deine Gesundheit! Die sattsam bekannte Unsauberkeit des Polen birgt Gefahren in sich, die Dich Dein ganzes Leben lang schädigen können und Unheil über Dich und Deine Familie bringen.

6

Bedenke immer, daß Du in einer fremdvölkischen und feindlichen Umgebung lebst!

Sei vorsichtig in Deinen Gesprächen! Führe nicht große Reden, um Dich als „Alleswisser" herauszustellen! (Es stimmt zum größten Teil doch nicht.) Du bist lediglich ein Schwätzer und gibst dem Gegner unnötig Material in die Hand.

Lasse Schriftstücke, Dienstsiegel usw. nicht offen liegen. Durch solchen Leichtsinn kannst Du viel Unheit anrichten!

Deutsches Geld übergib sofort einer Bank! Benutze es im Generalgouvernement nicht als Zahlungsmittel!

7

Halte Dich streng an alle Anordnungen!

Sie sind zu Deinem Wohle erlassen und dienen der Fürsorge des Staates um Dich. Melde Dich sofort bei der Polizei an und trage stets einen Lichtbildausweis bei Dir.

Beachte die Vorschriften über die Ummeldung in der NSDAP.! Melde Dich in der vorgeschriebenen Zeit bei Deinem zuständigen Standort an. Dort findest Du Rat und Hilfe. Die Partei, als Betreuerin aller Deutschen im Generalgouvernement, ersetzt Dir die Heimat und führt Dich! Biete Deine ehrenamtliche Mitarbeit bei der NSDAP. an. Gerade hier draußen, im Vorfeld des Reiches, hat die Partei die Mitarbeit jedes verantwortungsbewußten Nationalsozialisten dringend nötig.

8

Setze Deine ganze Kraft für die Aufbauarbeit ein!

Der Führer erwartet, daß Du als Pionier die Vorarbeiten für das größere und schönere Deutschland leistest und darum auch Härten in Kauf nimmst. So wie der Schaffende im Reich hast Du hier im Generalgouvernement Deine ganze Arbeitskraft an dem Dir zugewiesenen Platz einzusetzen!

9

Bedenke, daß wir im Kriege leben!

Glaube nicht, daß Du hier nur Ansprüche stellen kannst. Für Dein geistiges und leibliches Wohlergehen wird nach den gegebenen Möglichkeiten Sorge getragen. Sei mit dem zufrieden, was Dir im Hinblick auf die Kriegslage geboten werden kann.

Beanspruche nicht Lebensmittel und sonstige Dinge als selbstverständlich für Dich, die kontingentiert sind und der Allgemeinheit nur in beschränktem Maße zur Verfügung stehen können. In erster Linie muß immer und immer wieder die Deutsche Wehrmacht bedacht werden. Durch heimliches Kaufen und Überbieten der festgesetzten Preise unterstützt Du den Schleichhandel! Du schädigst so die Volksgemeinschaft, erschwerst den deutschen Behörden ihre nicht leichte Aufbauarbeit und hast schwerste Bestrafung zu erwarten.

10

Meckere nicht!

Gewisse Einschränkungen, die im Kriege für die Erhaltung der Deutschen Wehrmacht notwendig sind, geben Dir kein Recht zu kritisieren! Alle Maßnahmen hinsichtlich der notwendigen Einschränkungen sind wohl bedacht und werden erst nach eingehender Erwägung durchgeführt. Sie werden nicht vorgenommen um Dich zu knechten, sondern sie dienen dazu, die Ernährungsfragen auf Monate und Jahre hinaus sicherzustellen. Du kannst nicht über Dinge urteilen, in die Du keinen Einblick hast, und hast es der Sorge des Staates zu überlassen, die entsprechenden und notwendigen Entscheidungen zu treffen. Durch Nörgeleien zersetzt Du lediglich die Gemeinschaft, beunruhigst das Volk und leistest der Feindpropaganda Vorschub.

Und nun gehe an Deine Arbeit für Führer, Volk und Reich. Lebe nach den vorstehenden Richtlinien und Du wirst eines Tages, wenn sich ein neues Europa unter deutscher Führung erhebt, stolz sein, an dem Aufbau dieses Europas mitgeholfen zu haben.

ZKW. VI. 42. 2032.